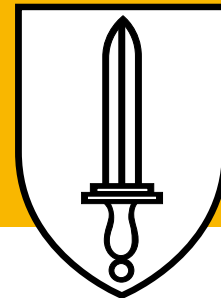


CC-Blätter



Coburger Convent der akademischen Landsmannschaften und Turnerschaften



1/2009

124. Jahrgang
April 2009

Die Aktivitas der Landsmannschaft Hammonia-Marko Natangia zählte zu den Preisträgern der deutschlandweiten Initiative »Netz gegen Nazis«

Akademischer Kalender

Bünde und VACC!

Bitte informieren Sie die Redaktion frühzeitig über runde Stiftungsfeste und herausragende verbandsöffentliche Veranstaltungen. Danke!

Seinen 75. Geburtstag feierte am 26. März in Berlin unser Verbandsbruder Rechtsanwalt und Notar a. D.

Joachim Schön,

Brandenburg, Palaeomarchia, Salzburger, Vorsitzender des Convents Deutscher Akademikerverbände (CDA).
Wir gratulieren!

des CC-Rates (AHCC-Seite). Geeignete Verbandsbrüder werden gebeten, ihre Kandidatur für die Wahlen in der CC-Kanzlei anzumelden.

■ 14. bis 17. Mai 2009

130. Stiftungsfest der T. Schaumburgia Marburg

■ 28. und 29. Mai 2009

3. CC-Präsidiumssitzung 2008/09 in Coburg

■ 28. Mai bis 2. Juni 2009

CC-Pfingstkongreß in Coburg

Antragsfristen:

CGC: bis 6.2.2009,

verfristete Anträge bis 1.3.2009

CC-Tag: bis 1.3.2009

AHCC-Tag: bis 1.3.2009

Wahlen:

Im Rahmen des Pfingstkongresses sind folgende Wahlen durchzuführen:

CC-Tag: Mitglieder und Ersatzmitglieder des CC-Rates (CC-Seite)

CGC: Mitglieder des Schiedsgerichtes

AHCC-Tag: Vorort 2010–2012, Mitglieder und Ersatzmitglieder

■ 7. Juni 2009

Zwingenbergfest des CC in Zwingenberg an der Bergstraße

■ 14. Juni 2009

6. Interkorporativer Frühschoppen in Hildesheim

■ 19. bis 20. Juni 2009

Veranstaltungen der Innsbrucker Korporationen ›200 Jahre Tiroler Freiheitskamp‹

■ 2. bis 5. Juli 2009

130. Stiftungsfest T. Markomanno-Albertia, Freiburg i. Br.

■ 3. bis 5. Juli 2009

125 Jahre Cimbria Freiburg

■ 25. Juli 2009

Präsidialübergabe von der L. Teutonia Bonn an die L. Verdenisia Göttingen in Bonn

■ 3. bis 6. September 2009

CC-Sail in der Kieler Förde

■ 13. bis 15. November 2009

9. Greifensteintagung des CC in Bad Blankenburg mit Fechtchargiertenseminar, Sportlehrgang, Keilseminar und

einem Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Seminaren der CC-Akademie. Das Hochschulgespräch zum Thema ›20 Jahre nach der Wende – blühende Landschaften auch an den Universitäten?‹ wird von der Deutschen Sängerschaft geleitet.

■ 14. November 2009

Rhein-Main-Kommers in den Sälen der Casino-Gesellschaft in Wiesbaden

›Netz gegen Nazis‹

Zur Entstehung des Titelbildes

Die Ehefrau eines Bundesbruders arbeitet bei der Wochenzeitung *Die Zeit* und war im letzten Jahr maßgeblich an der Entwicklung des Projektes ›Netz gegen Nazis‹ beteiligt. Die vor allem *online* betriebene Kampagne war eine Kooperation der *Zeit*, des Deutschen Fußball-Bundes, des Deutschen Olympischen Sportbundes, des Deutschen Feuerwehrverbandes, der Deutschen Fußball-Liga sowie des Zweiten Deutschen Fernsehens und der Verlagsgruppe Holtzbrinck. Nicht zuletzt wegen der Unterstützung durch berühmte Persönlichkeiten hatte das Projekt zeitweise eine enorme Reichweite. Durch unsere Bundesschwester erfuhren wir von dem Bilderwettbewerb und faßten den Entschluß, als Hammonia-Marko Natangia daran teilzunehmen. Damit wollten wir uns ausdrücklich vom Klischee der ›rechtsextremen Verbindungen‹ distanzieren und der Gesellschaft ein anderes Bild von Korporationen vermitteln als das übliche Stereotyp.

Unsere Teilnahme fand so viel Anerkennung, daß wir sogar einen Preis gewannen.

Claudius Lindner,

Hammonia-Marko Natangia

Große, etablierte Allgemeinarztpraxis

– unweit westlicher Bodensee –

im Laufe des Jahres abzugeben.

Beste Verkehrsanbindungen, sämtl. Schulen vor Ort.

Chiffre 9101



Was lange währt ...
Der Internetauftritt des CC hat ein neues
Gewand bekommen **5**



»Student sein, wenn die Hiebe fallen ...«
Vbr. Dr. A. Hochwimmer legt Dissertation
zum Thema »Mensur und Strafrecht« vor **29**



Die Landsmannschaft Rhenania zu Marburg
und Jena beging ihr 180. Stiftungsfest u. a.
mit einer Burschenfeier **30**

Aus dem Inhalt

Akademischer Kalender **2**

Termine

Das Amtsblatt **5**

Die Kolumne des AHCC-Vorsitzers:
Der Internetauftritt des CC in neuem Gewand:
www.coburger-convent.de
Ausblick auf den Pfingstkongreß

Unser 141. Pfingstkongreß:
Das vorläufige Programm

Sport im CC **8**

CC-Pfingstsportfest 2009:
Zeitplan und Ausschreibungen

Sonderteil:

Das Anschriftenverzeichnis des Coburger Convents

Amtliche Anschriften

Aktivitates

Altherrenverbände

VACC

Bitte teilen Sie aktuelle Änderungen und
Ergänzungen der CC-Kanzlei mit!

Forum **27**

Unsere Bünde sind die Basis des CC!

Aus dem CC **29**

Verbandsbruder Andreas Hochwimmer,
Salzburger zu Salzburg, wurde mit einer
Dissertation zur Mensur zum Dr. iur. promoviert

»Patriotismus ja – Nationalismus nein!«
Ein Bericht über das 180. Stiftungsfest der
Landsmannschaft Rhenania zu Marburg und
Jena

Waffenstudentisches Urgestein:
Trauer um Vbr. Jürgen von Malottki,
Markomania-Teutonia, Ghibellinia Heidelberg



Zeichnung: Gerhard Peetz, Coburg

In der Mitte dieser *CC-Blätter* finden Sie zum Entheften ein Gesamtverzeichnis der Anschriften unserer Amtsträger, Aktivitates, Altherrenschaften und VACC (Änderungen und Ergänzungen wollen Sie bitte der CC-Kanzlei mitteilen, die die Zusammenstellung besorgt hat). Daher mußten wir den redaktionellen Teil dieser *CC-Blätter* verkürzen und einige hier vorliegende Beiträge und Leserbriefe auf das nächste Heft verschieben. Es wird bereits in wenigen Wochen – noch vor dem Pfingstkongreß – erscheinen.

Auch per Telefax (0 89) 22 31 22 oder als E-Mail kanzlei@coburger-convent.de

An den Verband Alter Herren des Coburger Convents (AHCC) e. V.
Triftstraße 1, D-80538 München

Adreßänderung

Neuaufnahme

Hiermit teile ich meine ab sofort / ab gültige Adresse mit:

Titel/Beruf, Vorname, Name

Geburtsjahr

Mutterbund / weitere Bünde

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort

bisherige Anschrift

Impressum

CC-Blätter

Magazin des Coburger Convents.
Offizielles Verbandsorgan

Herausgeber und Verlag:

Verband Alter Herren des
Coburger Convents (AHCC) e. V.,
Triftstraße 1, D-80538 München,
Tel. (0 89) 22 37 08,
Fax (0 89) 22 31 22
kanzlei@coburger-convent.de

**Anschriftenänderungen bitte nur
an diese Adresse!**

Redaktion (verantwortlich) und Verlagsvertretung:

Pfr. em. Detlef Frische (*df*),
Ubia Brunsviga, Hasso-Guestfalia,
akadpress GmbH
Oberstraße 45, D-45134 Essen
Tel. (02 01) 43 55 41-00
Fax (02 01) 43 55 41-01
Funkruf (01 72) 218 41 23
E-Mail: info@akadpress.de oder
cc-blaetter@coburger-convent.de
ISDN-Dateitransfer
(02 01) 43 55 41-02 (MacOS)
(02 01) 43 55 41-03 (PC Eurofile)

Ständige Mitarbeiter:

Rüdiger Gerald Franz (*rgf*), Teutonia
Bonn
Markus Gail (*mg*), Alsatia;
Hans-Werner Goldner (*go*),
Asciburgia.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.
Einzelheft 1,- Euro zzgl. Versand-
gebühren

Anzeigenverwaltung:

CC-Kanzlei (Anschrift s. o.) in Ver-
bindung mit akadpress GmbH
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13

Gesamtherstellung:

akadpress GmbH, Essen
Anschrift s. Redaktion

Auflage: 14.000 Exemplare

Abbildungen in diesem Heft:

Archiv akadpress,
Privataufnahmen.

**Redaktionsschluß für Nr. 2/2009:
6. Mai 2009**

Verbum peto

Die Kolumne des AHCC-Vorsitzers



»www.coburger-convent.de« im neuen Gewand

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder, wenn Sie diese Ausgabe der *CC-Blätter* in Ihren Händen halten, ist die neugestaltete CC-Homepage online geschaltet worden.

Die CC-Homepage ist in den letzten zwei Monaten durch eine externe Firma grundsätzlich neu gestaltet worden. Ein erster Entwurf ist von mehreren Verbandsbrüdern (von jung bis alt) begutachtet worden. Vorgeschlagene Verbesserungen, Ergänzungen und Streichungen wurden diskutiert und – wenn für gut befunden – eingearbeitet. Das Ergebnis ist nun online gestellt worden und kann unter »www.coburger-convent.de« aufgerufen und besichtigt werden. Wir hoffen, daß in den nächsten Wochen weitere konstruktive Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche von engagierten Verbandsbrüdern an uns herangetragen werden. Wir werden diese sorgfältig prüfen und bei positiver Entscheidung einarbeiten. Es sei jedoch bemerkt, daß es hier immer nur um textliche Inhalte und/oder Feinheiten gehen kann, Vorschläge zur Umkrempelung der Homepage können nicht berücksichtigt werden.

Auch sind einige Themenfelder (z.B. Aktuelles, *CC-Blätter*) noch nicht mit Inhalten versehen. Dafür wird eine kleine Gruppe gebildet, die in der nächsten Zeit diese Inhalte erstellen und bereits eingestellte Textbeiträge überarbeiten und einpflegen wird. Diese Gruppe wird dann auch langfristig als Redaktionsteam für die Aktualisierung von Inhalten verantwortlich sein. Aber auch jeder Verbandsbruder ist aufgerufen, sich mit Artikeln, Berichten u.ä. einzubringen. Denn veraltete Inhalte schaden jeder noch so guten äußeren Form einer Homepage.

Die Zeit wird zeigen, ob die neue Homepage des Coburger Convents angenommen wird. Wir jedenfalls glauben fest daran.

Im ersten *Verbum peto* des Jahres 2007 hat mein Vorgänger Verbandsbruder Koltermann über eine Aufschwungstimmung berichtet, die in ganz Deutschland zu spüren war und die sich auch auf unseren Verband



auswirken sollte. Durch die Ereignisse seit dem letzten Herbst (Bankenkrise, Automobilkrise und andere) hat sich diese Aufbruchstimmung erheblich abgeflacht. Hoffentlich wirkt sich die jetzige vielerorts zu bemerkende negative Grundstimmung (Angst um die Existenz, Angst um den Arbeitsplatz) nicht auf unseren Verband aus. Gerade jetzt müssen wir zusammenstehen und durch gemeinsamen Einsatz unsere Bünde unterstützen. In dieser Wirtschaftskrise bietet sich für unsere Bünde die Chance, den jungen Studenten eine Perspektive zu bieten. Dazu beitragen kann auch das Seminarangebot der CC-Akademie. Erworbene Zusatzqualifikationen helfen im Studium, bei der Bewerbung um einen qualifizierten Arbeitsplatz und auch beim Einstieg in das Arbeitsle-

ben. Dieses Angebot wird noch viel zu wenig von den jungen Verbandsbrüdern genutzt. Daher unsere Aufforderung: buchen Sie für Ihre jungen Bundesbrüder angebotene Seminare oder gleich eine Seminarfolge. Ist die Teilnehmerzahl zu gering, ist die Seminarbuchung innerhalb eines OCC eine gute Alternative. Ortsansässige Bünde dürfen hier keinen Konkurrenzgedanken hegen, sondern das gemeinsame Ziel der Weiterbildung von jungen Verbandsbrüdern verfolgen.

Die jährliche akademische Feierstunde am Pfingstmontag in Coburg wird in diesem Jahr zusammen mit der Studentengeschichtlichen Vereinigung des CC veranstaltet, die ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Vorgesehen ist in diesem Rahmen die Verleihung des Studien- und des

Wissenschaftspreises. Leider ist für 2009 keine Bewerbung für den Studienpreis eingegangen, so daß in diesem Jahr nur der Wissenschaftspreis verliehen wird. Wir hoffen, daß sich im Laufe des Jahres wieder ein oder mehrere Verbandsbrüder sowohl im Studium als auch im Engagement für ihren Bund bzw. für ihre Bünde hervortun werden, so daß von Ihren Bünden eine Bewerbung eingeschickt werden kann. Wir rufen alle Bünde auf, geeignete Bundesbrüder vorzuschlagen. Die offizielle Ausschreibung für eine Bewerbung für die beiden Preise erfolgt wie immer im Sommer diesen Jahres.

*Mit verbandsbrüderlichen Grüßen
Ihr Jürgen Schawer
Rhen-Germania, Chattia Gießen,
Vorsitzer des AHCC*

Die Studentengeschichtliche Vereinigung des CC möchte den Verbandsbrüdern aus Anlaß ihres 50-jährigen Bestehens einen ganz besonderen akustischen und optischen Genuß bieten: Am Pfingstamstag gastiert das **Wiener Bieropern-Ensemble** im ›Münchner Hofbräu‹, Kleine Johannisgasse 8, und führt dort ab 16 Uhr voraussichtlich die Bieropern *Rinaldo Rinaldini*, *Ritter Blaubart* und *Tannhäuser im Fegefeuer* auf. Es stehen dort knapp 200 Plätze zur Verfügung – um frühzeitiges Erscheinen wird gebeten! – Auch die Akademische Feierstunde am Pfingstmontag steht im Zeichen des Jubiläums: Der in Studentenhistorikerkreisen bestens bekannte Schauspieler Raimund Lang, Hamburg, wird den Festvortrag halten. Näheres zu beiden Veranstaltungen in den nächsten *CC-Blättern*.

Die Alte Greifswalder Turnerschaft Markomanno-Teutonia und die Turnerschaft Ghibellinia Heidelberg trauern um ihren verstorbenen Bundesbruder

Studiendirektor a.D.

Jürgen von Malottki

*01.08.1934

† 11.12.2008

Jürgen von Malottki war 1. Sprecher des CC beim 100. Pfingstkongress 1968, 1. Vorsitzender des AHCC von 1974 - 1976, langjähriger Vorsitzender der Altherrenvereinigung der Alten Greifswalder Turnerschaft Markomanno-Teutonia. Träger des Ehrenbandes, Herausgeber des Markteuten-Briefes.

Seine Bünde und der CC verlieren in Jürgen von Malottki einen engagierten, profilierten und treuen Bundesbruder, der nach dem Wahlspruch seines Mutterbundes „Patriae inserviando consumor“ gelebt hat.



Alte Greifswalder Turnerschaft
Markomanno Teutonia

AHV: Robert Schmidt
Erstchargierter: Christoph Bauch



Turnerschaft
Ghibellinia Heidelberg

AHV: Dr. h.c. Werner Albrecht
Erstchargierter: Julian Bartholomä

Ins Land der Franken fahren!

Vom 28. Mai bis zum 2. Juni feiert der Coburger Convent seinen 141. Pfingstkongreß.
Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit Bundes- und Verbandsbrüdern!

Alle Veranstaltungen – sofern nachstehend nichts anderes angegeben – im Kongreßhaus, Berliner Platz

Donnerstag, 28. Mai 2009

- 17.00 Uhr Mitgliederversammlung der CC-Akademie e.V., Rathaus
- 19.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros (bis 20.00 Uhr)
- 19.00 Uhr Präsidiumssitzung, Hotel ›Goldene Traube‹

Freitag, 29. Mai 2009

- 9.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros (bis 12.00 Uhr)
- 9.00 Uhr Präsidiumssitzung (Kongreßhaus)
- 9.15 Uhr Sitzung der Stipendienkommission; Casimirianum
- 10.00 Uhr Sitzung des Ordnungsdienstes (Präsidiende, Vor- u. Nachpräsidierende, österreichische Vertreter)
- 14.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros (bis 16.00 Uhr)
- 14.00 Uhr Pressekonferenz
- 14.00 Uhr Sitzung des CC-Rats
- 14.00 Uhr Sitzung des Haushaltsausschusses
- 15.30 Uhr Mitgliederversammlung der Coburger Sozietät e.V.
- 16.45 Uhr Einzug der Präsidierenden (ab Rückerschule)
- 17.00 Uhr Eröffnung des Kongresses auf dem Marktplatz
- 18.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros (bis 21.00 Uhr)
- 19.00 Uhr Empfang der Stadt Coburg und Verleihung der Stipendien; Rathaus (nur geladene Gäste)

Samstag, 30. Mai 2009

- 8.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros (bis 18.00 Uhr)
- 9.00 Uhr Coburger Generalconvent (CGC) im Kongreßhaus, Großer Saal

- 9.00 Uhr gleichzeitig CC-Tag und AHCC-Tag (ggf. Fortsetzung nach dem CGC)
- 9.00 Uhr Beginn des CC-Pfingstsportfestes, um 14.00 Uhr Freundschaftsschießen, Weichengereuth 50
- 16.00 Uhr Treffen der VACC-Vorsitzer
- 16.00 Uhr Bieroper (s. Hinweis auf S. 6)
- 17.00 Uhr Aussprache: ›Neue Nachwuchsinitiative – Berichte, Erfolge‹
- 18.00 Uhr Mitgliederversammlung der Studentengeschichtlichen Vereinigung des CC
- 20.00 Uhr Festball des CC

Sonntag, 31. Mai 2009

- 9.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros (bis 11.00 Uhr); ggf. Fortsetzung der Convente
- 9.00 Uhr Gottesdienste (evangelische Kirche ›St. Moriz‹, bzw. katholische Kirche)
- 10.00 Uhr Fortsetzung CC-Pfingstsportfest
- 15.15 Uhr Tauziehen Stadtratsauswahl Coburg – CC-Auswahl, Sportplatz TV 1848
- 17.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros (bis 18.00 Uhr)
- 18.00 Uhr Sport-Pressekonferenz, TV 1848 – Sportgaststätte

Montag, 1. Juni 2009

- 9.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros (bis 10.00 Uhr)
- 9.30 Uhr Sammeln der Chargierten (Hof der Ehrenburg)
- 10.30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal der Stadt Coburg
- 11.00 Uhr Totengedenken am Ehrenmal des CC
- 12.30 Uhr Akademische Feierstunde
- 13.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros (bis 16.00 Uhr)
- 14.00 Uhr Pressekonferenz

- 14.00 Uhr Ordner- und Chargierteneinweisung; Festzelt
- 15.00 Uhr Sportwartesitzung, Festzelt am Anger (Pflichtveranstaltung!)
- 19.30 Uhr Festkommers; Festzelt am Anger, anschließend Fackelzug und Feierstunde des CC

Dienstag, 2. Juni 2009

- 10.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros auf dem Marktplatz
- 11.00 Uhr Marktfest mit der Coburger Bevölkerung (Ende: 15.00 Uhr)
- 11.30 Uhr Sitzung des Ordnungsausschusses im Rathaus

Aufruf

Quartier zum Pfingstkongreß

Sollten Sie eine Quartiervermittlung in Coburg oder Umgebung wünschen, so schicken Sie Ihre Anmeldung baldmöglichst formlos unter dem Stichwort ›CC 2009‹ an das Kongreßhaus Rosengarten, Berliner Platz 1, 96450 Coburg, Fax (095 61) 8283-84 oder E-Mail info@coburg-kongress.de.

Die Vermittlung erfolgt zu gleichen Konditionen wie bisher.

Wer sein Quartier direkt buchen möchte, kann unter o. g. Adresse das Unterkunfts- und Gaststättenverzeichnis 2009 kostenlos anfordern.

Wir wünschen allen ›Coburgfahrern‹ eine gute Anreise.

Der Kongreßbeauftragte des CC/AHCC

Dipl.-Kfm. Hans G. Schollmeyer
Karin Schlecht, Leiterin,
Kongreßhaus Rosengarten Coburg

Außerhalb der Ladenzeiten (18.00–10.00 Uhr) ist keine Zufahrt zum Marktplatz möglich. Bitte beachten Sie die Verkehrszeichen.

CC-Pfingstsportfest 2009

Die Turnerschaft Hasso-Saxonia Kaiserslautern lädt zum Pfingstsportfest alle Verbandsbrüder mit ihren Familien ein. Bringen Sie angehende Studenten mit; die Wettkämpfe sind eine gute Plattform für die Nachwuchsarbeit in Ihrem Bund!

Hier die aktuelle Ausschreibung. Bitte beachten Sie den jeweiligen Meldeschluß!

Pfingstmontag, 1. Juni 2009

14.30 Uhr Sportwartesitzung im Festzelt am Anger direkt im Anschluß an die Chargeneinweisung (Pflichtveranstaltung)

Zeitplan

Pfingstsamstag, 30. Mai 2009

Wettkampfbüro beim TV 1848 Coburg

9.00 Uhr Fußball-Turnier (Vorrunde), TV 1848 Coburg, *Meldeschluß 25. Mai 2009*

8.30 Uhr Golf-Turnier auf dem Golfplatz Schloß Tam-bach, *Meldeschluß 25. Mai 2009*

9.00 Uhr Sportschießen, Schützenverein Neuses, Herzogstand, *Teilnahme bis maximal 15.30 Uhr*

9.00 Uhr Tennis-Turnier auf der Anlage des TC ›Veste Coburg‹ beim TV 1848. *Meldeschluß 25. Mai 2009*

11.00 Uhr Schwimmen, Schwimmbad Rosenauer Straße. Einzelwettbewerbe, anschließend Staffeln. *Meldungen und Teilnahme bis maximal 13.00 Uhr*

13.30 Uhr Fußball (Achtel- und Viertelfinale)

15.30 Uhr Freundschaftsschießen, Schützenverein Neuses, Herzogstand

16.00 Uhr 31. Internationaler Volkslauf des Coburger Convents. Start und Ziel: TV 1848 Coburg, Rosenauer Straße. *Anmeldung bis 15.00 Uhr im Sportamtsbüro (TV 1848)*

Pfingstsonntag, 31. Mai 2009

Wettkampfbüro beim TV 1848 Coburg

11.00 Uhr Leichtathletikwettkämpfe (Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen), 100m-Läufe und Staffeln

12.00 Uhr 1000 m Gehen AH-Allkampf und 1000 m Gehen allgemein

12.30 Uhr Nordscher Mehrkampf (Vorrunde und Finale) *Meldeschluß 11.30 Uhr*

14.00 Uhr 1. Halbfinalspiel Fußball

14.30 Uhr 2. Halbfinalspiel Fußball

15.15 Uhr ›Prominenten-Tauziehen der Stadt Coburg und des CC, TV 1848

16.00 Uhr Fußball-Endspiel Platz 3 und 4, Halbzeit

16.45 Uhr Fußball-Endspiel Platz 1 und 2, Halbzeit

Über den Zeitpunkt der Siegerehrungen am Samstag und Sonntag werden Sie aktuell in Coburg informiert. An allen Wettkampftagen ist für Verpflegung (Essen und Getränke) an den Wettkampfstätten gesorgt. Änderungen und zeitliche Verschiebungen vorbehalten. Die Teilnahme an allen Wettkämpfen erfolgt auf eigenes Risiko.

Ausschreibungen

31. Internationaler Volkslauf des Coburger Convents

Start: Pfingstsamstag, 30. Mai 2009, 16.00 Uhr

Meldeschluß 15.00 Uhr, TV 1848

Startort: TV 1848 Coburg, Rosenauer Straße am Vereinsheim. Siegerehrung ab 18.30 Uhr

Meldeklasse/Jahrgang/Strecke (10 km und 5 km), Plazierungen jeweils nach Altersklassen

GMJ/männl. Jüngsten 1999 und jünger/5 km

GMJ/männl. Jugend 1989–1998/5 km

LM 20/Senioren 1979–1988/10 km

LM 30/Senioren 1969–1978/10 km

LM 40/Senioren 1959–1968/10 km

LM 50/Senioren 1949–1958/10 km

LM 60/Senioren 1948 und älter/10 km

GWJ/weibl. Jüngsten 1999 und jünger/5 km

GWJ/weibl. Jugend 1989–1998/5 km

LW 20/Frauen 1979–1988/10 km

LW 30/Frauen 1969–1978/10 km

LW 40/Frauen 1968 und älter/10 km.

Die drei Erstplatzierten erhalten Siegerurkunden. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhalten auf Wunsch ebenfalls eine Urkunde mit Siegerliste. Bei den Jugendklassen GMJ und GWJ erfolgen die Plazierungen nach Altersklassen.

2. Internationaler Nordic-Walking-Lauf des Coburger Convents

Start: Pfingstsonntag, 30. Mai 2009, 16.00 Uhr

Meldeschluss 15.00 Uhr, TV 1848

Startort: TV 1848 Coburg, Rosenauer Straße am Vereinsheim. Siegerehrung ab 18.00 Uhr

Eine Trennung erfolgt lediglich in männlich und weiblich. Die drei Erstplatzierten erhalten Siegerurkunden. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhalten auf Wunsch ebenfalls eine Urkunde mit Siegerliste.

Aktive

1. Schwimmen

Einzelwettbewerbe: 50 m Brust-, 50 m Freistil-, 50 m Rückenschwimmen
100 m Brust- und Freistilschwimmen
Staffeln: 4 × 50 m Brustschwimmen / 4 × 50 m Freistilschwimmen / 4 × 50 m Lagenschwimmen / 4 × 200 m Freistilschwimmen

2. Leichtathletik

Läufe über 100 m; Staffeln: 4 × 100 m als Pendelstaffel
Weitsprung-, Hochsprung- und Kugelstoßwettbewerbe
1000 m Gehen

3. Fußball-Turnier

(Leitung Vbr. Maar, Nibelungia)
Schriftlicher Meldeschluss: 30. April 2009. Meldungen mit Angabe des Bundes an Herrn Vbr. Michael Maar, Hermann-Löns-Weg 12, 35638 Leun, Tel./Fax (06473) 22 22. Anmeldungen per E-Mail können nicht berücksichtigt werden.

Fußball-Kleinfeld-Turnier (maximal 42 Mannschaften in 7 Gruppen), 4 Feldspieler, 1 Torwart. Auswechselspieler beliebig. Spielzeit: 1 × 12 Minuten bzw. 1 × 15 Minuten ohne Seitenwechsel. Halbfinale und Finale: größeres Feld, größere Tore (5 Feldspieler und 1 Torwart).

Halbfinalspiele 2 × 10 Minuten – Endspiel 2 × 15 Minuten jeweils mit Seitenwechsel

Die Gruppenersten, Gruppenzweiten und die vier besten Gruppendritten der Vorrunde kommen in die Zwischenrunde (Achtel- und Viertelfi-

nale). K.O.-System mit *Golden-Goal*-Regelung (Spielzeit: 1 × 12 Min.).

Startgeld: 10,- Euro pro Mannschaft

4. Nordscher Mehrkampf

10 km-Volkslauf: Mindestlaufzeit für die Punktwertung = 60 Minuten
Für je 5 Minuten Differenz zur Mindestlaufzeit: 2 Punkte

Steinstoßen: Je 2 Versuche rechts und links. Beste Weiten (rechts und links) werden addiert. Die Summe der Werte innerhalb einer Mannschaft ergibt die Platzierung. Die doppelte Anzahl der teilnehmenden Mannschaften entspricht der Siegerpunktzahl. Die jeweils nächstplatzierte Mannschaft erhält 2 Punkte weniger. Gleiche Weite ergibt die gleiche Punktzahl, die nächste entfällt.

Baumstammwerfen: Jeder Teilnehmer hat 2 Würfe rechts und links. Das jeweils beste Ergebnis wird in der Mannschaftswertung addiert. Die Summe ergibt die Platzierung.

Tauziehen: Gekämpft wird bis zur Entscheidung (max. 30 Sek.). Danach gilt Unentschieden. System: Jeder gegen jeden.

Bei Mannschaftsmeldungen zwischen 6 und 16 Teams erfolgen Gruppenkämpfe mit Vor- und Zwischenrunde und Endrunde. Der Gruppensieger erhält 10 Punkte, die Nächstplatzierten 2 Punkte weniger. Bei Gleichstand innerhalb der Gruppe ist nur um den Gruppensieg eine Entscheidung notwendig. Ansonsten werden Platzierungspunkte doppelt vergeben, wobei der nächste Platz entfällt. Die Gruppensieger erreichen die nächste Runde.

Alte Herren

1. Schwimmen

50 m Brustschwimmen,
50 m Freistilschwimmen,
50 m Rückenschwimmen
Familienstaffel (1 AH + 2 Familienmitglieder 3 × 50 m beliebig)

2. AH-Allkampf

Kleinkaliber-Schießen (50 m, liegend aufgelegt, 10 Schuß), 1000 m Gehen und 50 m Brustschwimmen.

Aus organisatorischen Gründen empfehlen wir folgende Wettkampfreihenfolge: Schießen/Schwimmen/Gehen.

Alte Herren und Aktive

1. Sportschießen

(Leitung: Vbr. Sperling)
Sportpistole 25 m – 10 Schuß – stehend ›auf Duell‹
Luftgewehr: 10 m – 10 Schuß – stehend freihändig
KK-Gewehr: 50 m – 10 Schuß – liegend aufgelegt
Luftpistole: 10 m – 10 Schuß – stehend

2. CC-Sportnadel

Die Abnahme der CC-Sportnadel erfolgt im Rahmen der allgemeinen Wettkämpfe

Meldeschluss: 25. Mai 2009, 11.00 Uhr

3. Golf-Turnier

Schriftlicher Meldeschluss: 25. Mai 2009
(Leitung Vbr. Dr. Romahn)

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder eines in- oder ausländischen Golfclubs.

Es wird ein Wettspiel gegen Par nach Stableford über 18 Löcher gespielt.

Ort: Golfplatz ›Schloß Tambach‹ des Golfclub Coburg e.V. (18-Loch-Platz).

Preise: 1.–2. Brutto, 1.–2. Netto in 3 Klassen; Brutto vor Netto.

Es wird eine separate Damenwertung durchgeführt.

Kanonstart 8 Uhr.

Meldungen mit Angabe des Handicaps und des Bundes an Herrn Vbr. Dr. Romahn, Ketschendorfer-Straße 33, Coburg, E-Mail: romahn@radiologie-coburg.de Tel. (09561) 20212 und Fax (09561) 20214.

Kurzfristige Änderungen oder Absagen bitte an den GC Coburg Tel. (09567) 921010.

Bei unentschuldigtem Nichterscheinen ist dennoch die Teilnahmegebühr fällig (Nenngeld = Reugeld).

4. Tennis-Turnier

Schriftlicher Meldeschluss: 25. Mai 2009
›Coburger Doppel‹ (1 AH + 1 Aktiver) – Mixed (nur AH) – Einzel für AH und Aktive (die Teilnahme beschränkt sich für die Vbr. auf zwei Disziplinen). Tennisbälle sind mitzubringen (Dunlop, Slazenger, Tretorn).
Startgebühr: AH 15,- Euro / Aktive 10,- Euro.

Altersklasseneinteilung

AH-Schwimmen, AH-Allkampf und Tennis; (Ausnahme: Sportschießen Jahrgang 1956 und jünger – Jahrgang 1955 und älter)

AK 1: bis 40 Jahre, AK 2: bis 55 Jahre, AK 3: ab 56 Jahre

Wettkampftage sind Pfingstsonntag und Pfingstsonntag

Anfragen und Meldungen

Anfragen und *schriftliche Meldungen* bis spätestens zum 25. Mai 2009 an:

Olaf Wallner
(Hallenser Turnerschaft Hasso-Saxonia)
Brüsseler Str. 10/1
78052 Villingen-Schwenningen
Tel.: (07022) 7002-360
Mobil: (0179) 692 1586
Fax: (07022) 7002-286
E-Mail: cc-sportamt@gmx.de

Anmeldungen per Mail zu einzelnen Veranstaltungen werden nicht akzeptiert!

Zur Durchführung gelangen nur Wettbewerbe mit mindestens drei Teilnehmern bzw. fünf Mannschaften. Bei zu geringer Beteiligung behält sich das Sportamt eine Zusammenlegung der Altersklassen vor.

Auch in diesem Jahr stehen ein Volkslauf über 5 bzw. 10 Kilometer in allen Altersklassen und ein Nordic-Walking-Lauf auf dem Programm des CC-Sportfestes.

Beim Fußball-, Golf- und Tennisturnier werden Startgelder erhoben.

Gehen zu einzelnen Sportarten mehr Meldungen ein als Kapazitäten vorhanden sind, so werden die Meldungen in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Bei entsprechender Teilnehmerzahl wird eine separate Damenauswertung vorgenommen.

Die Wettkämpfe können nur in angemessener Sportkleidung absolviert werden!

Verbandsbrüder ohne Sportkleidung werden nicht zu den Wettkämpfen zugelassen.

Beim Fußballturnier sind *einheitliche Trikots* erwünscht.

Die bis Pfingstsonntag nicht abgeholten Siegerurkunden können am Pfingstdienstag zwischen 11.00 und 13.00 Uhr im Tagungsbüro auf dem Marktplatz (während des Fröhschoppens) abgeholt werden.

An allen Wettkampftagen ist für Verpflegung (Essen und Getränke) an den Wettkampfstätten (TV 1848 Coburg) gesorgt!

Änderungen vorbehalten!

*Olaf Wallner, Hasso-Saxonia,
CC-Sportamt*

Turnierbestimmungen

CC-Fußballturnier Pfingstsportfest 2009

Rasenplätze des TV 1848 Coburg, Kleinfeld

42 Mannschaften können maximal am Turnier teilnehmen (6 Gruppen mit 7 Teams).
Meldeschluß 25. Mai 2009

Anstoß zu den Spielen am Pfingstsonntag, 9.00 Uhr; Einteilung ab 8.45 Uhr

Startgeld pro Mannschaft: 10,- Euro.
(Vor Turnierbeginn zu entrichten)

Vorrunde (9.00–13.00 Uhr) – Achtel- und Viertelfinale (ab ca. 13.45 Uhr)

Halbfinalespiele und Endspiele am Pfingstsonntag ab 14.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr.

Erscheint eine gemeldete Mannschaft nicht zum Turnierbeginn, kann eine andere Mannschaft für diese Mannschaft nachrücken.

Gespielt wird nach den allgemeingültigen Regeln und Satzungen des DFB und des Bayerischen Fußball-Verbandes für Kleinfeldturniere.

Die Spiele werden von offiziellen Schiedsrichtern des Bayerischen FV geleitet. Die Turnierleitung (Sportamtsleiter/Turnierleiter) entscheidet bei Streitigkeiten.

Spielzeit (Vor- u. Zwischenrunde) 1 × 12 bzw. 1 × 15 Minuten – ohne Seitenwechsel. Enden die Zwischenrundenspiele unentschieden, erfolgt eine Verlängerung von 1 × 5 Minuten, wobei hier die *Golden-Goal-Regel* angewendet wird. Enden diese Spiele unentschieden, erfolgt ein 7-m-Schießen bis zur Entscheidung. 4 Feldspieler und ein Torwart sind erlaubt – Auswechselspieler beliebig.

Die Abseitsregel ist aufgehoben – es gilt die *»Rückpaßregel«*!

Spielzeit der Halbfinalspiele: 2 × 10 Minuten, mit Seitenwechsel

Spielzeit der Endspiele: 2 × 15 Minuten, mit Seitenwechsel

Enden die Halbfinalspiele und Endspiele unentschieden, erfolgt eine Verlängerung von 2 × 5 Minuten (ebenfalls mit *Golden-Goal-Regel*). Ist dann noch keine Entscheidung gefallen, folgt ein 9-m-Schießen bis zur Entscheidung.

Die Halbfinalspiele und die Endspiele finden auf einem größerem Spielfeld statt. Die Tore sind ebenfalls größer (offizielle Kleinfeldtore). Hierbei sind 5 Feldspieler und ein Torwart erlaubt – Auswechselspieler beliebig.

Einheitliche Trikots sind erwünscht – Schraubstollenschuhe *verboten!*

Ein Verbandsbruder kann nur bei *einer* Verbindung mitspielen und nicht bei verschiedenen Verbindungen eingesetzt werden! Die einzelnen Bünde sollten darauf achten, daß auch nur Mitglieder der jeweiligen Verbindung mitspielen und auf sog. *»Gastspieler«* verzichtet wird. Auch sollten Spielgemeinschaften die Ausnahme sein!

Zeitplan:

Pfingstsonntag, 9.00 Uhr: Gruppenspiele (Vorrunde)

13.30 Uhr: Achtel- und Viertelfinale

Pfingstsonntag, 14.00 Uhr: 1. Halbfinale/
14.30 Uhr: 2. Halbfinale

16.00 Uhr: Spiel um Platz 3 und 4

16.45 Uhr: Endspiel, anschließend Siegerehrung

M. Maar Z. (L. Nibelungia zu Marburg) – Turnierleiter

Schriftliche Anmeldungen zum Fußballturnier bis zum 25. Mai 2009 an Michael Maar, Hermann-Löns-Weg 12, 35638 Leun/Lahn, Tel./Fax (06473) 2222



Unsere Bünde sind die Basis des CC!

Eine Forderung nach Änderung der Stimmengewichtung zwischen AHV und VACC

Auf dem vorjährigen AHCC-Tag hat ein Satzungsänderungsantrag des AHV Gottinga Göttingen, mit dem die Stimmengewichtung zwischen AHV und VACC (diese haben gegenwärtig das gleiche Stimmrecht) zugunsten der AHV geändert werden sollte, teilweise für Aufsehen gesorgt. Der damals vertagte Antrag wird von Gottinga auf dem kommenden AHCC-Tag erneut gestellt.

In der letzten Ausgabe der *CC-Blätter* haben die früheren AHCC-Vorsitzer, die Verbandsbrüder Kießling und Theobald, diesen Faden aufgegriffen und die Aufgaben und Möglichkeiten der VACC und deren große Bedeutung als sog. ›dritte Säule‹ für den Verband dargestellt. Der Verband müsse daher ein Interesse daran haben, in der Verbandspolitik die örtlichen Vereinigungen des CC zu fördern. Ihrer Meinung nach würde »eine Änderung der AHCC-Satzung im gegenteiligen Sinn den CC dort beeinträchtigen und ihm schaden, wo Verbandsbrüder das Verbandsleben aktiv gestalten«.

Dies kann man sehr wohl auch anders sehen.

VACC: ›Dritte Säule?‹

Bei aller Wertschätzung und Anerkennung des Verbandslebens in den VACC ist ernsthaft zu bezweifeln, daß es sich bei ihnen tatsächlich um die ›dritte Säule des CC‹ handelt. Der Coburger Convent ist eine Mitgliedervereinigung und baut auf den beiden tragenden Säulen seiner Mitglieder, den aktiven Landsmannschaften bzw. Turnerschaften auf der einen und den AHV auf der anderen Seite auf. Das Verbandsorgan der Aktivitäten ist der CC-Tag und das der AHV der AHCC-Tag. Über diese Organe

sind alle Verbandsbrüder in das Verbandsgeschehen eingebunden.

Allein von daher ist es schon außergewöhnlich, daß auf dem AHCC-Tag außerdem mit gleichem Gewicht noch die VACC vertreten sind, über die nach der Philosophie der AHCC-Satzung alle Mitglieder der Altherrenverbände ein zweites Mal Mitglied im AHCC sein sollen. Wenn man das möchte, dann muß dieser Ansatz einen realistischen Hintergrund haben, d. h., es müßten wirklich 100 % der Alten Herren in einer VACC organisiert sein. Verbandsrealität ist aber, daß über die VACC nur mehr noch ca. 35 % der Alten Herren organisiert sind mit weiter abnehmender Tendenz. Bereits im Jahre 2002 schrieb der damalige AHCC-Vorsitzer, Verbandsbruder Junge in seinem Jahresbericht: »Auf die VACC kann offensichtlich die große Mehrheit des Verbandes verzichten!« Aber bis heute wurden daraus keine Konsequenzen gezogen. Wiederholte, beachtliche Versuche des Vorstandes, dies zu ändern, sind an der Umsetzung gescheitert. Auch das erneute Aufzeigen der Aufgaben und Möglichkeiten einer VACC wird hieran nichts ändern. Zweidrittel der Verbandsbrüder stehen nicht zur VACC. Wir sollten daher endlich aufhören, von einer ›Dritten Säule des CC‹ zu sprechen. Wenn die Nichtbereitschaft zu einer Pflichtmitgliedschaft in der VACC nun einmal so ist, wie sie ist, muß die Verfassung der Wirklichkeit angepaßt werden. In der Politik nennt man dies »die Macht des Faktischen«. Der AHCC-Vorstand ist deshalb gefordert, endlich Lösungsvorschläge zu erarbeiten und dem Convent vorzulegen.

»In den Aktivitäten der VACC lebt der CC«?

Und lebt der CC wirklich in den Aktivitäten der VACC? Wir treffen uns dort mit Verbandsbrüdern und in kleineren Städten mit Waffenbrüdern zu Stammtischen. Dabei werden auch Gespräche über den Verband geführt. Aber deshalb lebt der CC nicht in erster Linie in den VACC. Mit der zitierten Aussage wird der Eindruck erweckt, als seien die VACC das eigentlich Wichtige in unserem Verband. Wer jedoch das Geschehen in den Bünden in den letzten zehn Jahren aufmerksam verfolgt hat, wird zu dem Ergebnis kommen, daß diese Einschätzung der Herren Verbandsbrüder Kießling und Theobald in keiner Weise der Praxis entspricht. Die Aktivitäten der Bünde seien »bundesorientiert«. Man könnte es auch so ausdrücken, daß die Interessen der AHV (allein) bei ihren Bünden und nicht beim Verband liegen. Es wird der Eindruck erweckt, daß die Bünde keine verbandsorientierten Aktivitäten entfalten. Dem steht jedoch entgegen, daß sowohl die aktiven Bünde als auch die AHV an ihren Hochschulorten und darüber hinaus durch Aktivitäten unterschiedlichster Art verbandsorientiert aktiv sind. In zahlreichen Aktivitäten der Landsmannschaften und Turnerschaften und deren AHV lebt der CC.

Verbandsorientiert sind insbesondere die jeweiligen drei Präsidierenden tätig. Die Präsidierenden des CC mit ihren Sprechern an der Spitze arbeiten jeweils drei Jahre mit großem Engagement für unseren Verband. Neben den Aktiven sind auch deren Altherrenschaften im Interesse des Verbandes in starkem Maße in die Präsidialarbeit eingebunden. So hat

zum Beispiel die Slesvico-Holsatia/Cheruscia im Januar 2003 zwei Verbandsseminare veranstaltet. Die Themenbereiche ›Die Rolle des AH-Vorstandes im Lebensbund heute‹ und ›Die langfristige Existenzsicherung unserer Bundeshäuser‹ stießen bei den 50 teilnehmenden Verbandsbrüdern aus 21 Bünden auf ein großes Interesse. Das war verbandsorientierte Arbeit mit Aktiven und Alten Herren, die konkrete Hilfen für ›betroffene Bünde‹ aufzeigte. In den Aktivitäten der jeweiligen Präsidierenden des CC lebt der CC.

Der gemachten Aussage, »die Aktivitäten der übrigen Verbandsorgane erreichen bei weitem nicht alle Verbandsbrüder,« begegne ich mit der Feststellung: Da nur 35 % der Verbandsbrüder einer VACC als Mitglieder angehören, erreiche ich über die VACC nur ein Drittel der Verbandsbrüder. Und: Sind alle VACC wirklich verbandspolitisch interessiert? An dem sog. VACC-Tag bei der Greifensteintagung in Bad Blankenburg sollen ca. zehn Verbandsbrüder teilgenommen haben; bei den entsprechenden Treffen im Verlauf der Pfingstkongresse sieht das nicht anders aus.

Unausgewogene Beitragsbeschlüsse

Nicht zuletzt an den Beitragsbeschlüssen läßt sich festmachen, daß die derzeitige Stimmengewichtung zwischen den VACC und AHV unausgewogen ist. Auf dem AHCC-Tag 2007 wurde der Beitrag für die AHV von 20 Euro je Mitglied auf 25 Euro und für die VACC von 4 auf 5 Euro angehoben. Somit zahlen die AHV den fünffachen Beitrag der VACC, dennoch haben die VACC das gleiche Stimmrecht auf den Conventen. Eine Tatsache, die vielen Verbandsbrüdern gar nicht bekannt ist. Folgendes praktische Beispiel macht die bestehenden Verhältnisse deutlich: Eine VACC mit 100 Mitgliedern zahlt 500 Euro Beitrag und hat drei Stimmen in Coburg. Ein AHV mit 100 Mitgliedern zahlt 2.500 Euro Beitrag. Er hat jedoch ebenfalls nur drei Stimmen auf den Conventen.

Auf Anfrage teilte die CC-Kanzlei das differenzierte Abstimmungsergebnis zum neuen Beitrag auf dem AHCC-Tag 2007 mit:

AHV	Ja: 123	Nein: 133	Enthaltungen: 7
VACC	Ja: 59	Nein: 38	Enthaltungen: 2
Ergebnis	Ja: 182	Nein: 171	Enthaltungen: 9

Dieses Abstimmungsergebnis besagt, daß auf dem AHCC-Tag 2007 am Ende die VACC aufgrund ihrer quantitativ gleichen Stimmberechtigung die Beitragserhöhungen für die AHV und VACC (sowie für die Aktivitates) beschlossen und damit letztlich entschieden haben.

Dabei war durchaus verständlich, daß sich die Stimmführer der VACC bei der Erhöhung um nur 1 Euro sehr viel leichter taten als die AHV. Alle 112 VACC zusammen zahlen ab 2008 für ihre 3.761 Mitglieder ganze 3.761 Euro mehr Beitrag an den AHCC. Demgegenüber müssen die 102 AHV für ihre 10.249 Mitglieder 51.245 Euro pro Jahr mehr bezahlen. Eine knappe Mehrheit der 35%,igen Minderheit, die einer VACC angehört, hat damit die Beitragserhöhung für die AHV bestimmt. Ein zwar satzungsgemäßes, aber wie wir meinen, äußerst ungerechtes Ergebnis.

Gleiche Pflichten – gleiche Rechte?

Es kann deshalb nicht sein, daß die VACC den AHV in ihren Rechten gleich gestellt bleiben. Der für die Mitglieder eines Vereins sonst übliche Grundsatz: ›Gleiche Pflichten – gleiche Rechte!‹ ist im AHCC wegen der unterschiedlichen Pflichten einfach nicht anwendbar. Die AHV, die den Verband als die eigentlichen Mitglieder tatsächlich tragen, erfüllen nicht nur gegenüber dem AHCC wesentlich bedeutendere Aufgaben als die VACC – was im übrigen durch ein höheres Beitragsaufkommen pro Kopf dokumentiert wird –, sie haben auch in ihren aktiven Bünden erheblich höhere Pflichten zu tragen. Gerade in den überwiegend kleiner gewordenen Aktivitates bringen sich die Altherrenschaften ständig in das Bundesleben ein. Sie fördern und fordern ihre Aktivitas, unterhalten die Korporationshäuser. Ohne die aktiven Bünde mit ihren AHV gäbe es unseren Coburger Convent nicht! Ohne AHV gäbe es keinen CC! Den AHV muß deshalb im AHCC ein ihrem Gewicht entsprechendes stärkeres

Stimmrecht eingeräumt werden. Der AHV Gottinga wird daher den im Vorjahr vertagten Antrag erneut stellen mit dem Ziel, daß die Stimmengewichtung entsprechend der Relation der Beiträge geändert wird.

Ich appelliere an alle Verbandsbrüder, denen unsere Argumente einleuchten, sich bitte bei ihren AH-Vorständen dafür einzusetzen, daß die AHCC-Satzung auf dem AHCC-Tag 2009 entsprechend geändert wird, damit diese Ungerechtigkeit der Gleichgewichtung der Stimmen von AHV und VACC ein Ende hat. Und ich bitte auch jene Verbandsbrüder, die sich sowohl in ihrem Bund wie in einer VACC engagieren, sich meiner Argumentation nicht zu verschließen. Bitte setzen Sie sich in ihrem AHV bzw. in ihrer VACC für die Zustimmung zur Satzungsänderung ein.

Wir hoffen, daß aufgrund der rein sachlichen Argumente die Mehrheit der AHV und auch viele VACC unserem Antrag zustimmen werden. Ich betone ausdrücklich, daß wir natürlich *für* den Fortbestand der VACC als regionale Zusammenschlüsse von Verbandsbrüdern sind. Es soll an deren Existenz nicht gerüttelt werden und sich an deren Aktivitäten nichts ändern. Einzelne VACC-Vertreter haben auf dem letzten AHCC-Tag durchblicken lassen, daß sie Verständnis für unseren Antrag hätten und ihm zustimmen würden. Ihnen gehe es in erster Linie um die Gestaltung und Durchführung ihres Stammtisches. Dessen Existenz habe nichts mit dem Stimmrecht auf dem AHCC-Tag zu tun. Die Verbandspolitik solle vorrangig von den AHV bestimmt werden, die in hohem Maße die finanziellen Lasten des Coburger Convents tragen. Diese Wortmeldung macht deutlich, daß die Satzungsänderung nicht zum Nachteil der örtlichen Vereinigung führt.

Jochen Wilkens,
Gottinga et Slesvico-Holsatia/
Cheruscia et Vitebergia

Verbandsbruder legt Dissertation zur Mensur vor

Gutachter bewerten mit ›sehr gut‹ – Jetzt als Monographie erschienen

Seit der Bundesgerichtshof in seinem Urteil vom 29.1.1953 die studentische Schlägermensur nicht als damals noch gesondert strafbaren Zweikampf ansah und auch eine Verurteilung wegen Körperverletzung ablehnte, weil eine nicht sittenwidrige Einwilligung des Gegenpaukanten vorlag, hat die österreichische und deutsche Rechtsprechung über die Strafbarkeit der studentischen Schlägermensur nicht entschieden. Auch die österreichische und deutsche Literatur behandelte seither – insbesondere in jüngerer Zeit – dieses Thema kaum.

Es ist deshalb verdienstvoll, daß Andreas Hochwimmer, Akademische Landsmannschaft der Salzburger zu Salzburg, seine Salzburger juristische Dissertation dem Thema *Die studentische Schlägermensur im Lichte des österreichischen Strafrechts* widmete. Er behandelt es tiefgründig – und nicht nur die eigentliche juristische Problematik. Die Doktorarbeit informiert den Leser auch über die Geschichte der Mensur und ihre Bedeutung in der Rechtsgeschichte, erläutert die Unterschiede zwischen Duell und Mensur, macht ihn mit dem Ablauf einer Mensur vertraut und schildert die in ihrem Verlauf möglichen Verletzungen und Unfälle. Ein Glossar interpretiert die korporations-, insbesondere waffenstudentischen *termini technici*, und ein kirchenrechtlicher Exkurs bereichert diese Arbeit.

Hochwimmer sieht Verletzungen, die bei einer studentischen Schlägermensur einem Paukanten zugefügt werden, dem Tatbild nach als Körperverletzungen, unter Umständen auch schwere Körperverletzungen an. Er bejaht auch, daß der Vorsatz eines Mensurfechters darauf gerichtet sein kann, seinen Mensurgegner zu verletzen. Trotzdem verwirklicht sich nach seiner Auffassung der straf-

rechtliche Tatbestand einer Körperverletzung nicht.

Er verweist hierzu darauf, daß nach neuerer Lehre Sportverletzungen schon tatbestandsmäßig keine strafbaren Körperverletzungen darstellen. Er vertritt in diesem Zusammenhang die Auffassung, daß eine Sportverletzung bereits objektiv den strafrechtlichen Tatbestand einer Körperverletzung ausschließe, weil sie sozialadäquat sei. Dies gilt nach seiner Meinung auch dann, wenn im Verlauf der Verletzungshandlung Sportregeln übertreten worden seien – indessen nicht bei Verstößen, die als Exzesse zu werten seien.

Das veranlaßt Hochwimmer, eingehend und auf sportwissenschaftlichem Niveau zu untersuchen, was unter ›Sport‹ zu verstehen ist. Im Anschluß daran legt er dar, daß die studentische Schlägermensur als Kampfsport anzusehen sei; zumindest aber sei entsprechende Anwendung des Rechtsinstituts bzw. der Rechtsfigur der *Sozialadäquanz* geboten.

Nach Hochwimmers Auffassung ist daher nur subsidiär zu prüfen, ob die Körperverletzung wegen Einwilligung des Gegners nicht rechtswidrig ist. Er bejaht dies nach eingehender Untersuchung, weil die Einwilligung eines Paukanten, im Verlaufe einer Mensur auch verletzt zu werden, nicht den guten Sitten widerspreche, worauf das österreichische und das deutsche Strafgesetzbuch in diesem Zusammenhang abstellen.

Abschließend weist Hochwimmer darauf hin, daß vor allem angesichts der durch das BGH-Urteil vom 29.1.1953 geschaffenen rechtlichen Situation ein dennoch verfolgter Mensurfechter sich auf entschuldbares Verbotssirrtum berufen könnte.

Hochwimmer bringt in dem Vorwort zu seiner von beiden Gutachtern

mit ›sehr gut‹ bewerteten Dissertation die Hoffnung zum Ausdruck, seine Arbeit möge nicht nur von Juristen gelesen werden. Vor allem angesichts des breiten und fachübergreifenden Gehalts der Dissertation, aber auch im Hinblick auf den flüssigen und gut lesbaren Stil, in dem sie verfaßt ist, kann dies sehr empfohlen werden.

Der deutsche Jurist begegnet bei der Lektüre angesichts der engen Verwandtschaft zwischen der österreichischen und der deutschen Strafrechtsordnungen keinerlei Problemen, zumal der Verfasser die maßgebenden österreichischen Gesetzestexte als Fußnoten aufführt.

*Dr. iur. utr. Herbert Haischmann,
Hercynia Prag-Frankfurt,
Salzburger, Cimbria Wien*



Hochwimmers Dissertation erscheint unter dem Titel *»Student sein, wenn die Hiebe fallen – Mensur und Strafrecht* bei *akadpress* (Anschrift siehe Impressum der *CC-Blätter* oder www.akadpress.de/studentika), hat einen Umfang von 514 Seiten im Format DIN A5 und kostet 24,- Euro zzgl. 2,62 Euro Versandkosten (Inland).

»Patriotismus ja – Nationalismus nein«

180 jähriges Bestehen der Landsmannschaft Rhenania mit einem Plädoyer von Prof. Dr. Bernhard Vogel

Mit stattlicher Beteiligung beging die Landsmannschaft Rhenania, – einzige mit zwei Aktivitates (Marburg und Jena) – Anfang Mai in der angestammten thüringischen Heimat ihr 180. Stiftungsfest. Höhepunkte der dreitägigen Feiern waren der Festkommers und ein Akademischer Festakt in der *alma mater Jenensis*. Beim Kommers betonte der AHV-Vorsitzende Jörg Maskow, daß die Zukunftschancen der bundesbrüderlichen Gemeinschaft vor allem darin liegen, sie dem Wandel der Zeiten anzupassen. Der Festvortrag von Vbr. Dr. Franco Zizzo alias Ettore Ghibellino spannte einen interessanten historischen Bogen um das Thema ›Treue‹ – von den Dichtern des 12. Jahrhunderts bis zum Wahlspruch der Rhenania (›Furchtlos und treu‹).

Beim Akademischen Festakt in der historischen Aula der Friedrich-Schiller-Universität ließ es sich der Rektor, Magnifizienz Prof. Dr. Klaus Dicke, nicht nehmen, dem Bund zum

hohen Geburtstag zu gratulieren. In seinem Grußwort nahm er den Gedanken der Treue auf: »180 Jahre sind insbesondere angesichts des doch sehr raschen Generationenwechsels in der Activitas eine beachtliche Zeit, und eine Verbindung, die 180 Jahre einer ja doch alles andere als abwechslungsarmen Zeit überstanden hat, muß irgendwo ja doch über eine Treue, Loyalität und institutionelle Stabilität verbürgende Substanz verfügen. Daß Sie diese Substanz gerade im Jubiläumsjahr der Universität mit diesem Stiftungsfest eng mit der Universität verbinden, nötigt der Salana durchaus einen Dank ab. Vielleicht renne ich offene Türen ein, aber lassen Sie mich folgenden Gedanken hinzufügen: Grußworte des Rektors beim Stiftungsfest einer Verbindung bleiben heute nicht ohne Kritik. Die Gründe dafür sind vielfältig, aber sie sind fast alle mit vordergründigen Stereotypen verbunden. Die Rhenania hat in ihrer langen Geschichte mindestens sechs politische Systeme, Regime und Verfassungen in Deutschland erlebt, und daß Jena und Marburg heute wieder gemeinsam Stiftungsfest feiern können, ist nicht zuletzt dem demokratischen Verfassungsstaat in Europa und Deutschland zu verdanken. Von der ›Treue‹ ist gestern die Rede gewesen, und als Politikwissenschaftler weise ich darauf hin, daß Treue und Vertrag derselben Wortwurzel entspringen. Ich wünsche mir sehr, daß die Treue zum demokratischen Verfassungsstaat gerade von studentischen Verbindungen als Kern unseres freiheitlichen und auf Verträglichkeit ausgerichteten Gemeinwesens und in unserer Gesellschaft so wirkungsvoll wie möglich verbreitet wird.«



Prof. Dr. Bernhard Vogel hielt den Festvortrag

Der frühere Ministerpräsident Thüringens, Prof. Dr. Bernhard Vogel plädierte in seinem Festvortrag für einen gesunden Patriotismus ohne jeden nationalistischen Anklang. Seine Analyse: »Die Angst vor falschen, nationalistischen Tönen – vor Tönen, die missdeutet werden könnten – ist gewichen. Aber wir Deutschen sind gleichwohl längst noch nicht mit uns im Reinen, können es nach dem Geschehenen auch nicht sein. Bis heute stellt sich die Frage nach unserem nationalen Selbstverständnis.

Deutschland ist nicht in Europa aufgegangen. In Europa aufgehen soll es auch als Nation nicht. Post-natio-



Magnifizienz Prof. Dr. Klaus Dicke beim Akademischen Festakt in der Aula der Jenaer Friedrich-Schiller-Universität



Das Rhenanienhaus Jena in der Saalbahnhofstraße 19



Burschenfeier im Kneipsaal des Rhenanenhauses

nale Träume, wie sie einige träumten und denen einige wenige weiter nachhängen, sind ausgeträumt. Davon, wie wir uns als Nation begreifen, hängt viel ab. Nur wer seine Identität annimmt, kann sie auch einbringen in Europa und in der Welt.

Nation heißt gemeinsame Sprache und Kultur – die Klammern während der deutschen Teilung. Nation

heißt, mit der gesamten deutschen Geschichte zu leben – in ihrem Wohl wie in ihrem Wehe, mit ihren Brüchen und Belastungen, mit dem, was nachahmenswert und gelungen ist. ... Nation heißt nach einem Wort von Karl Jaspers, »politische Haftung« für geschehenes Unrecht zu übernehmen, heißt – gerade da, wo unsere Geschichte einen unter-

schiedlichen Verlauf genommen hat – als Schicksalsgemeinschaft für die Folgen einzustehen. ... Nation heißt, die Zukunft gemeinsam zu gestalten, heißt die Einheit zu vollenden, Europa zu bauen, als ein größer und souverän gewordenes Deutschland die Verantwortung in der Welt zu tragen. Und schließlich: Nation ist die Voraussetzung für Europa- und Weltbürgerschaft.«

(Die ungekürzten Reden sind in der nachzulesen unter www.rhenania-jena.de)



**Chargierte und Festcorona
kommersieren im großen Saal des
Hotels ›Schwarzer Bär‹**

Waffenstudentisches Urgestein

Trauer um Jürgen von Malottki

Sprecher des CC beim 100. Pfingstkongreß und Vorsitzter des AHCC von 1974–1976

Das Herz eines waffenstudentischen Urgesteins hat am 11. Dezember 2008 in Greifswald aufgehört zu schlagen. Die Alte Greifswalder Turnerschaft Markomanno-Teutonia verliert mit Jürgen von Malottki ihren engagiertesten, profiliertesten und treuesten Bundesbruder. Die verwendeten Superlative treffen auf ihn wirklich zu, denn kein Markteute vor und nach ihm hat mit seinem Vorbild unsere akademische Verbindung über Jahrzehnte so geprägt wie er.

Jürgen von Malottki war Markomanno-Teutonia und Markomanno-Teutonia war Jürgen von Malottki. Den Wahlspruch unserer Turnerschaft *Patriae inserviando consumor* hat er zu einer seiner Lebensmaximen gemacht. Er hat unseren Bund wie



kein Zweiter gefördert, sich darum gesorgt und sich für ihn verzehrt.

Unsere Wege kreuzten sich zum ersten Mal Ende der 60er Jahre, als ihn

mein Mutterbund, die L. Nibelungia Marburg, gleich zweimal als Festredner einlud. Dies zeigt, wie angesehen und bekannt Jürgen von Malottki schon damals im CC war. Mein späterer Leibbursch wurde bei der Markomanno-Teutonia am 26.2.1955 aktiv.

In Hamburg studierte er die Fächer Latein und Sport. Er war ein hervorragender Fechter und focht insgesamt neun Mensuren. Er sekundierte die meisten Partien unseres Bundes und war in Hamburg häufig ein fachkundiger Unparteiischer. Als junger Chargierter stellte er schon beim 89. Stiftungsfest seine Fähigkeiten bei der Leitung und Organisation unserer Verbindung unter Beweis.

Die größte Herausforderung für Jürgen von Malottki brachte das Jahr

1968. Als Erstchargierter hatte er unser 100. Stiftungsfest in Hamburg zu organisieren und gleichzeitig als 1. CC-Sprecher der Präsidierenden den 100. Pfingstkongreß in Coburg auszurichten.

Auch die Turnerschaft Ghibellinia Heidelberg trauert um ihren Bundesbruder Jürgen von Malottki. Im Sommersemester 1971 war er zum 85. Stiftungsfest in unseren Freundschaftsbund eingetreten und blieb auch ihm bis zu seinem Tode eng verbunden. Zu den Ghibellinen führte ihn die aufblühende Freundschaft zwischen der Markomanno-Teutonia und der Ghibellinia, die große Zahl persönlicher Kontakte und zuletzt die tatkräftige Unterstützung bei der Präsidentschaft Ghibellinias. Sein Rat und seine Taten waren, wie mir die Ghibellinen berichteten, in dieser Zeit unentbehrlich, und sie schulden ihm hierfür großen Dank.

Schwierige Diskussionen entzündeten sich damals um die Beibehaltung der Bestimmungsmensur. Mit seiner Hilfe gelang es der Präsidierenden, die Mehrheit der Bünde von Satzungsänderungen abzuhalten. Es ist sein Verdienst, daß nur wenige änderungswillige Bünde damals den CC verließen. Es war ihm bis zuletzt ein wichtiges Anliegen, dem Korporationswesen überall aktiv Hilfe zu leisten. Unserem Verband und seinen Bünden galt sein Einsatz. Jürgen von Malottki blieb seinem Anliegen, seinen Überzeugungen treu.

Von 1974 bis 1976 war Jürgen von Malottki dann auch für den Vorort Hamburg Erster Vorsitzter des AHCC und gehörte damit zu den ganz wenigen Verbandsbrüdern, die den Coburger Convent zunächst als Aktiver und später AHCC-Vorsitzter leiteten. In der Verbandsführung war er hochgeachtet: Sein Rat war gesucht, und

er hat an vielen Neuerungen mitgewirkt, unter anderem in der Stipendiatenkommission und in der Coburger Sozietät.

Am 15.11.1980 wurde er in Oldenburg zum Altherrenvorsitzenden gewählt und hatte dieses Amt dann bis zum 10.10.1998 inne. Wegen dieser vielfältigen Verdienste wurde Jürgen von Malottki mit dem Ehrenband unseres Bundes ausgezeichnet.

Nach der langersehnten Rückkehr an die angestammte *Alma Mater Gryphiswaldensis* war es für viele Bundesbrüder unvergessen, wie er unseren ersten Kommers in Greifswald im Januar 1991 engagiert und souverän leitete. Im Jahr 1998 übergab mir mein Leibbursch eine wohlgeordnete Altherrenvereinigung mit einer engagierten Aktivitas.

Nachdem Jürgen von Itzehoe nach Greifswald umgezogen war, hat er sich um die Pflege und Instandhaltung unseres schönen neuen Verbindungshauses gekümmert und unterstützte vor Ort die Aktivitas mit Rat und Tat.

Jürgen von Malottki war, so glaube ich, ein preußischer Hanseat: Im Jahr 1974, also nach den Studentenrevolten von 1968, bekannte er sich in einem Artikel in den *CC-Blättern* klar zu Einsatzbereitschaft, Toleranz, Freiheit und Vaterlandsliebe. Aber er lebte auch die klassischen preußischen Sekundärtugenden wie Disziplin, Ordnung, Pflichterfüllung, Bescheidenheit, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit. Er fühlte sich verpflichtet und diente der *res publica*, der öffentliche Sache, dem Gemeinwesen. Prahlerei, falscher Pathos und Eigenlob waren ihm fremd. Für ihn galt der preußische Wahlspruch: *Mehr sein als scheinen*.

Bei den offiziellen Bundesveranstaltungen erlebte ich ihn besonnen, zugleich zielorientiert und entscheidungsfreudig.

Er war ein Macher, kein Visionär. Gefühlsausbrüche habe ich bei ihm nicht erlebt, das – so meine ich – ließ seine Selbstdisziplin nicht zu. Das alles war hanseatisch.

Auf der anderen Seite konnte er im Privaten und zu späterer Stunde außerordentlich humorvoll, ausgelassen und geistreich-unterhaltend sein. Auch in Heidelberg bei den Ghibellinen war er durch seine Fröhlichkeit und seine Sangeskraft Mittelpunkt vieler geselliger Veranstaltungen. Er war musisch, sehr belesen und humanistisch außergewöhnlich gebildet. Bis zu seinem Tod war er Mitglied des Greifswalder Domchores und hielt mehrmals in der Woche an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Lateinvorlesungen für Studenten der Geisteswissenschaften.

Jürgen von Malottki hat in seinem Leben etwas erreicht, was nur wenigen vergönnt ist: Er hat auf unserer Erde Spuren hinterlassen, für alle Zeiten in der Geschichte seiner beiden akademischen Studentenverbindungen.

Klagen wir nicht, daß wir ihn nicht mehr haben, seien wir dafür dankbar, daß wir Jürgen als unseren Bundesbruder und Freund hatten. Seine Treue und seine Verdienste um seine beiden Bünde bleiben unvergessen. Die Alte Greifswalder Turnerschaft Markomanno-Teutonia und die Turnerschaft Ghibellinia Heidelberg werden das Andenken an Jürgen von Malottki stets treu und ehrfürchtig bewahren.

Am 22. Dezember 2008 nahmen in Greifswald die Chargierten seiner beiden Korporationen, viele Bundesbrüder zusammen mit der Familie Abschied von einem ganz besonders verdienstvollen Bundesbruder.

*Dr. Wolf-Dieter Wernecke,
Nibelungia, Markomanno-Teutonia*